Erstelle eine Website wie diese mit WordPress.com Jetzt starten

Lichtveld 1300, Cives de Lichterveld 1319, Lichtervelde 1375

Der Angelverein

Linkliste

Suchen

Suche …

Seitenleisten-Text-Widget

Bültenpfuhl

Ortschronik Lichterfelde

(19.02.1994)

PN: angog1.wps WfW

Der Anglerverein

Im Juni des Jahres 1948 gründete der Sportsfreund Heinz Wilken mit weiteren 14 Sportsfreunden die damalige „Sektion Angeln“ als Nachfolgeverein des Anglerverbandes in Lichterfelde nach dem Krieg. Heinz Wilken stand dieser Sektion als Vorsitzender bis 1970 vor.

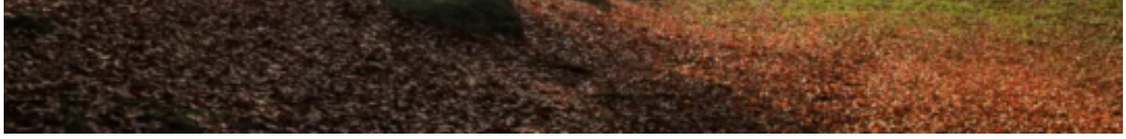
Im Jahre 1955 wurde der Koppelpfuhl und der Schleisee zum DAV Gewässer erklärt und konnte somit von jedem Mitglied beangelt werden.

Schorfheide - Buckowseerinne

michael_jeddah 8.5.20 Koppelpfuhl **Schleisee-mai-2020 michael_jeddah**

Die Pflege und Betreuung übernahm die DAV Gruppe (Deutscher Anglerverband). Davor, seit dem Krieg hatte ein Herr Biederstedt die Rechte auf dem Koppelpfuhl. Für den Bukowsee und den Werbellinsee gab es eine gemeinsame Karte. Etwa 30 Karten mit Raubfischerlaubnis wurden für 20,- +5,- Mark an die Angler ausgegeben. Im Zuge der Gewässerentflechtung erreichte der Verband im Jahre 1970 die Eintragung des kleinen Buckowsee's und des Üdersee's als DAV Gewässer.

Üdersee, Kleiner Buckowsee, Großer Buckowsee **Mit freundlicher Genehmigung von Herrn Dieter Leistner**



JÖRG GUTKNECHT 15.11.2009

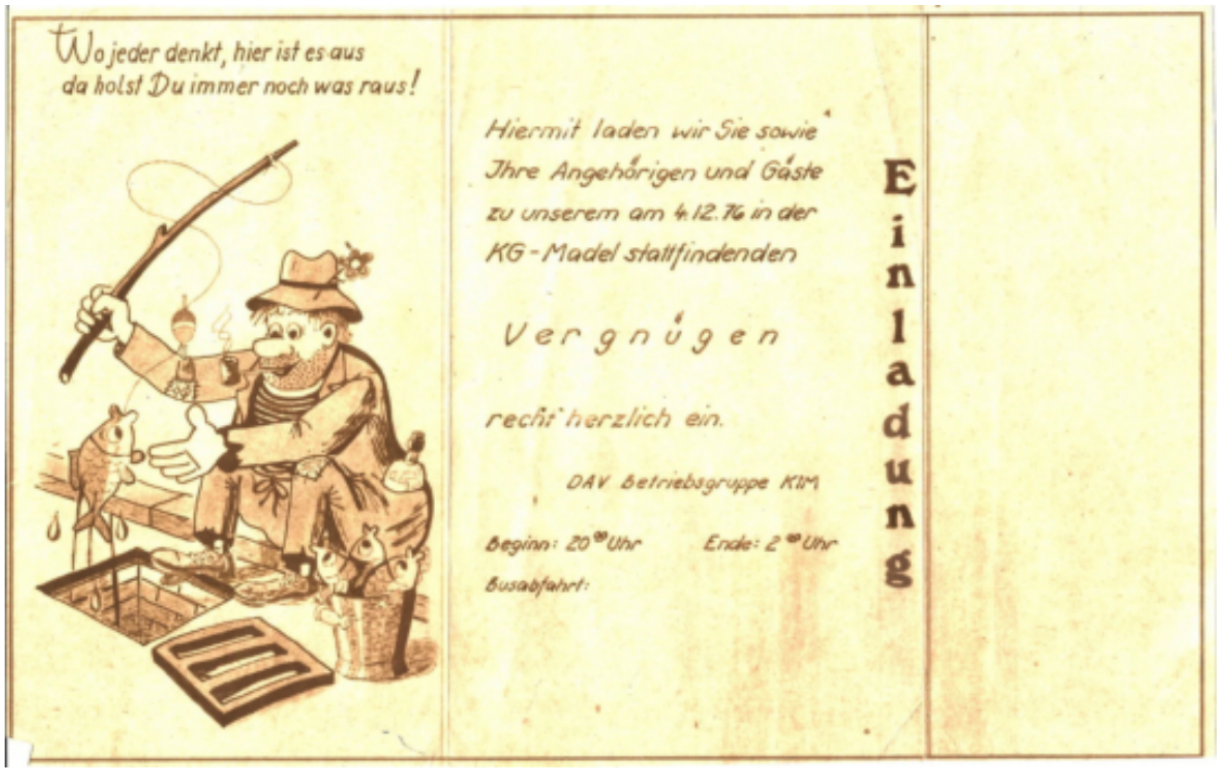
Großer Buckowsee

Unter der Leitung von Herbert Künkel wurde 1972 die DAV Ortsgruppe in die

Betriebsgruppe KIM Lichterfelde umgestaltet. Dies brachte den Sportsfreunden im Jahr einen finanziellen Vorteil von 3000,- Mark, sowie jegliche Unterstützung mit Transportmitteln zu den Gruppenveranstaltungen. In den Blütejahren hatte der Verein 137 Vollzahler und ca. 30 Schüler in der Jugendgruppe. Von 1972 bis 1974 haben die Sportsfreunde des Angelvereins am kleinen Bukowsee einen Vereinsbungalow erbaut. Dazu gehörte ein Angelsteg von 12m mal 10m im T-Format. Seit der Gewässerentflechtung betreuen die Angler den kleinen Buckowsee bis zum heutigen Tag und haben jährlich 5 Zentner Satzfische dort eingesetzt.

Einladung und Plakat gezeichnet: Sportsfreundin Gisela Daenicke

Schon seit Bestehen werden jährlich An-, Preis-, Abangeln und wenn es das Wetter erlaubt auch ein Eisangeln durchgeführt. In der Regel prämiert man die fünf besten Fänge , wofür der Verein laut Finanzplan die Mittel ausweist. Des weiteren fanden pro Jahr ein bis zwei gesellige Anglervergnügen statt, um so das Vereinsleben auf`’s neue mit den Angehörigen zu stärken.



Einladung und Plakat gezeichnet: Sportsfreundin Gisela Daenicke

Zwischenzeitlich leitete bis zum 4.10. 1991 ein Herr Kunze den Verein. Nach der Wiedervereinigung beider deutscher Staaten gründeten die Mitglieder der DAV Gruppe der KIM (Kombinatsbetrieb Industrielle Mast) am 04.10.1991 den Lichterfelder Anglersportverein unter der Leitung von Herrn Herbert Künkel. Die derzeitige Mitgliederstärke beträgt 81, 2 Frauen, 56 Männer, und 23 Jugendliche und Schüler. Alle 2 Jahre finden zur Zeit um den Jahreswechsel die Neuwahlen statt.

Im Jahre 1994 waren noch etwa 17 Karten mit Rauberlaubnis für den Buckowsee von den Anglern zu erwerben.

Maßgeblichen Anteil am Fortbestand des Angelsportvereins haben wir den Vorsitzenden zu verdanken, die hier in diesem Bericht nicht fehlen dürfen. Es waren die Sportfreunde

Heinz Wilken vom Juni 1948 bis 1970

Herbert Künkel 1970 bis 1977

Karl-Heinrich Brambor 1977 bis 1979

Ullrich Müller 1979 bis 1982

Klaus Makus 1982 bis 1986

Rolf Kunze 1986 bis 1991

Herbert Künkel vom 4.10 bis (1995)

Etwa 1929 (lt. Homepage der Interessengemeinschaft Lichterfelder Angler sogar schon 1927) wurde der Anglerverein vor dem Krieg gegründet. Ein Herr Jänicke war Vorsitzender bis Hitler die Macht übernahm. Dann verbot man alle Vereine und sie mussten neu gegründet werden.

Von Beginn an war der große Buckowsee das Vereinsgewässer. Damals wurde das Gelände der späteren BEWAG (Berliner Energieerzeugerbetrieb) besucht um Vereinsfeste zu feiern. Der Verein pachtete den Garten an der „alten Mühle“

am großen Buckowsee vom 1. April 1939 bis zum 31.März 1950 auf die Dauer von 12 Jahren. Als Pachtpreis waren pro Jahr 20,- Reichsmark zu zahlen. Veranstaltungen wie Anangeln, Wettangeln (Preisangeln) und Abangeln wurden durchgeführt. Im Sommer fanden die Feste draußen am See im Freien statt mit Karussell, Zuckerbude, Aalgreifen und allem drum und dran. Es gab Verlosungen mit Fahrrad und Paddelboot als Preise. 300 Eintrittskarten wurden dafür für jedermann verkauft, die von überall kamen. Vereinswirtin war Marie Grabs. Sie besaß vertraglich das Ausschankrecht.

Der Verein zählte etwa 30 bis 35 Mitglieder. Als Namen wurden Georg Krebs, Ewald Braun, Gottfried Gerke und Erich Schulz genannt.

Heimatkalender Lichterfelde 2016 von Hans-Dieter Höing

Die Gutsverwaltung schlug dem Verein vor für den Buckowsee eine Pacht von 600 Mark zu zahlen. Diese Summe sollte durch den Vereinsbeitrag und die Angelkarten (ca 20,- M; Hechtkarte für den Werbellinsee etwa 60,-M) hereingeholt werden. Verschiedene Berliner gehörten mit zum Verein und brachten auch durch Spenden Geld mit ein. Die hier noch nicht so bekannten ersten Wurfruten wurden von ihnen vorgestellt. Auch aus Finow kamen einige Vereinsmitglieder. Für die Spenden existierte im Verein ein hölzerner Raubfisch als Kiste. Angeln konnte man auch am Kanal und am Werbellinsee, was jeweils eine andere Angelkarte erforderte. Der Vereinsführer war 1939 Herr Kerkow.

Den Buckowsee bewirtschaftete der Fischer aus Werbellin (Klemer). Später stammte der Fischer aus Finowfurt. Der kleine Buckowsee, Üdersee und Britzer See

@michael_from_berlin May 08 2020 Britzer See

hatten keine Bedeutung für den Verein. Schleisee und Koppelpfuhl waren wilde Gewässer, um die sich niemand kümmerte. Dort konnte jeder auch ohne Angelkarte fischen.

Kranluch bei Feld-Torge 1985

Pachtvertrag

Zwischen der Gutsverwaltung Lichterfelde, vertreten durch Herrn Administrator Eichhöfer, und dem Angelverein Lichterfelde wird folgender Vertrag geschlossen:

Angelverein pachtet den Garten an der Alten Mühle am Bukow-See-soweit dieser nicht von dem bisherigen Pächter des Hauses eingezäunt ist- auf die Dauer von 12 Jahren. Also vom 1. April 1939 bis zum 31. März 1950. Als Pachtpreis ist pro Jahr 20,00 Rm zu zahlen. Der Angelverein darf nur von Frau Gastwirt Grabs Getränke beziehen oder von Frau Grabs ausschänken lassen. Für Sauberhaltung des Platzes hat Angelverein zu sorgen.

Lichterfelde den 29. Juni 1939

Angelsportverein
Lichterfelde b. Eberswalde
Der Vereinsführer:

GUTSVERWALTUNG
Lichterfelde
b. Eberswalde

Altenhof, den 1.Nov.1939

V e r t r a g

zwischen dem Fischermeister Gustav H e y d e, Altenhof
u.dem A n g l e r - V e r e i n, Lichterfelde.

Verpflichte mich, den grossen Bukowsee im Spätherbst des Jahres 1939 sachgemäss abzufischen.
Als Entschädigung für die Abfischung erhalte ich den üblichen Satz von 50% der gefangenen Fische. Der Angler- Verein Lichterfelde beteiligt sich an den Unkosten des Transportes und den Lohnausgaben, die sich bei der Abfischung ergeben, ebenfalls zur Hälfte.
Die Beschädigung des Zugnetzes, die sich bei der Abfischung ergeben kann, trägt der Fischermeister selbst.

Angelsportverein
Lichterfelde b. Eberswalde
Der Vereinsführer:

Gustav Heyde
Fischermeister
(Werbellinsee)
Altenhof (Schorfheide)

Einladung

Hiermit laden wir Sie und Ihre Gattin am Sonnabend, dem 26. November 1983, in die KG-Madel zum

35-jährigen Gründungsvergnügen

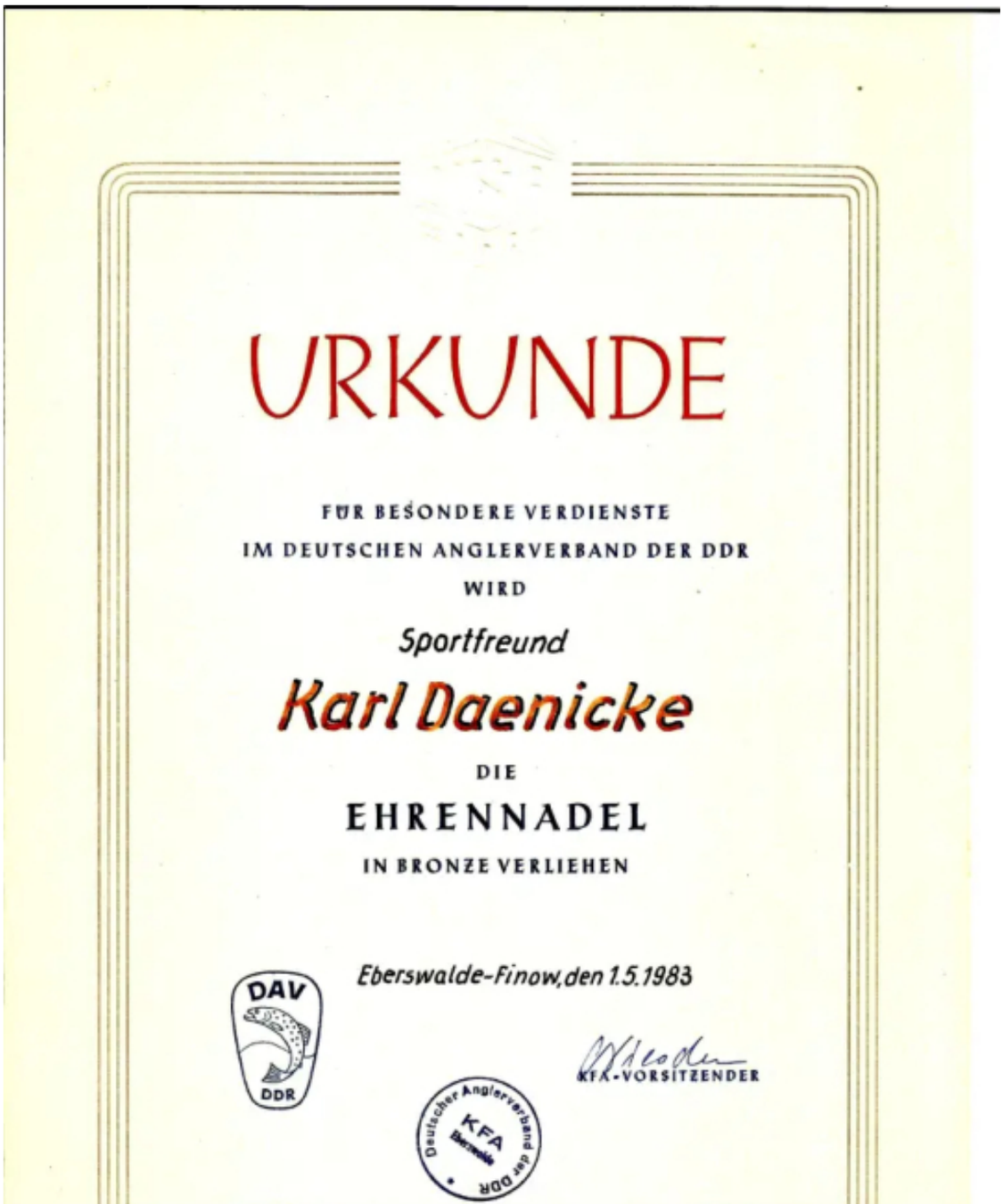
recht herzlich ein.

DAV Betriebsgruppe SZME

Beginn: 20⁰⁰ Uhr Ende: 2⁰⁰ Uhr

Einladung und Plakat gezeichnet: Sportsfreundin Gisela Daenicke

Einladung und Plakat gezeichnet: Sportsfreundin Gisela Daenicke



URKUNDE

FÜR BESONDERE VERDIENSTE
IM DEUTSCHEN ANGLERVERBAND DER DDR
WIRD

Sportfreund

Karl Daenicke

DIE

EHRENNADEL

IN BRONZE VERLIEHEN

Eberswalde-Finow, den 1.5.1983

DAV DDR

KFA-VORSITZENDER

Deutscher Anglerverband der DDR KFA Eberswalde

Sportsfreund Daenicke mit Ehrennadel 1983

Anglerball in Lichterfelde

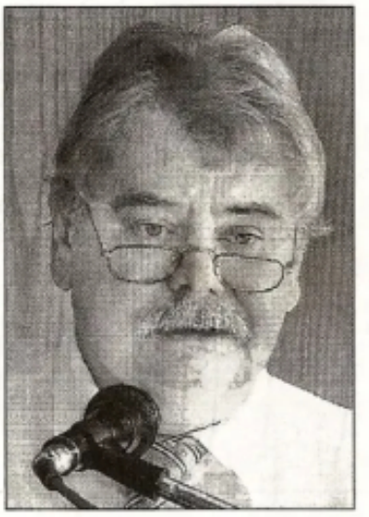
Der diesjährige Anglerball für Jung und Alt findet wieder im Wirtshaus Zur Linde statt. Am Samstag dem 29.09.01 um 20.00 Uhr. Einlaß ab 19.30 Uhr. Karten sind im Vorverkauf ab sofort im Wirtshaus Zur Linde erhältlich, können aber auch, soweit dann noch vorhanden, an der Abendkasse erworben werden. Eintritt 10,-DM. Eingeladen sind nicht nur Petrijünger!

http://www.ila1927.de/ Angelverein Berlin Lichterfelde

Angler wählten einstimmig ihr neues Präsidium

Lothar Settekorn leitet den Kreisanglerverband Barnim (Eberswalde)

Von Michael Dietrich



Eberswalde (MOZ) Der Kreisanglerverband Barnim, Bereich Eberswalde, hat einen neuen Chef. Die 57 Delegierten des Kreisverbandstages wählten am Sonnabend im Haus am Stadtsee den 48-jährigen Wolfgang Settekorn vom Anglerverein Lichterfelde einstimmig zum neuen Präsidenten. Erster Vizepräsident ist fortan Thomas Freier, zweiter Vize Burkhard Guse. Alterspräsident Wolfgang Lehmann wurde zum Referenten für Öffentlichkeit und Martina Guse zur Verbandssekretärin erkoren. Die Neuwahl wurde notwen-

dig, nachdem Präsident Joachim Freier im Dezember gestorben war. Settekorn führte den Verband seither amtierend.

Gast des Verbandstages war Eberhard Weichenhahn, Präsident des Landesanglerverbandes. Er lobte die Zusammenarbeit mit dem Bereich Eberswalde als beispielgebend. Er erläuterte vor den Anglern den Kompromiss zur Wegenutzung in den Landeswäldern und versprach, sich dafür einzusetzen, dass die gleiche Regelung auch bei den privaten Waldbesitzern Anwendung findet. Die 3200 Mitglieder des DAV im Bereich Barnim müssen nach Verhandlungen des Landesverbandes mit dem Umweltministerium nur zehn Euro pro Jahr für die Wegenutzung zahlen, Nichtmitglieder 25 Euro. Trotzdem einige Angler Redebeiträge dazu vorbereitet hatten, spielte diese Frage in der Diskussion keine Rolle mehr. Der neue Kreispräsident sah das als Zeichen, dass die Barnimer Angler mit dem Kompromiss leben können. Die 25 Euro, die das neue Brandenburgische Waldgesetz vorschreibt, hatten die Gemüter der Angler sehr erhitzt. Die Nachricht traf die Barnimer just in dem Moment, als auch die Beiträge für 2005 um zwölf Euro erhöht wurden.

Lobte die Arbeit der Eberswalder: Landesverbands-Präsident Eberhard Weichenhahn.

Neugewählt: Lothar Settekorn aus Lichterfelde ist neuer Präsident des Kreisverbandes.

Lothar Settekorn machte deutlich, dass nach der Neuformation des Vorstandes der Kontakt zu den 47 Vereinen im Kreis wieder verstärkt werden soll. „Wir müssen zu den Vereinen und Basisarbeit leisten", sagte Settekorn. Der Verband arbeitet ausschließlich ehrenamtlich und kümmert sich unter anderem um die Gewässerpachten. Dafür ist er auf die Einnahmen aus den Mitgliederbeiträgen angewiesen.

Lothar Settekorn29.5.2005

Im Schorfheide Kurier Ausgabe 05 / 2008 S. 4 ist zu erfahren:

https://opus4.kobv.de/opus4-slbp/files/1011/05_Mai_Kurier_08.pdf mit Foto

Angelsport auf dem Buckowsee

Jahreshauptversammlung Anglerverband Lichterfelde

Lichterfelde. Die 52 Mitglieder des Anglerverbandes Lichterfelde wählten am 10.01.2009 in ihrer Jahreshauptversammlung einen neuen Vorstand. Vorsitzender ist nun Lothar Settekorn. Die Kinder- und Jugendgruppe zählt vier Mitglieder.

Im Anschluss an die Versammlung erfolgte eine Diskussion mit der Eigentümergemeinschaft des Großen Buckowsees. Im Mittelpunkt der Beratung stand die weitere Bewirtschaftung des Sees nach Auslaufen des Pachtvertrages mit dem Landesanglerverbandes. Die Buckowsee GbR sicherte dem Anglerverband Lichterfelde eine bevorzugte Nutzung der Angelrechte auf dem See zu und ist an einem guten Verhältnis mit dem Lichterfelder Anglerverband interessiert.

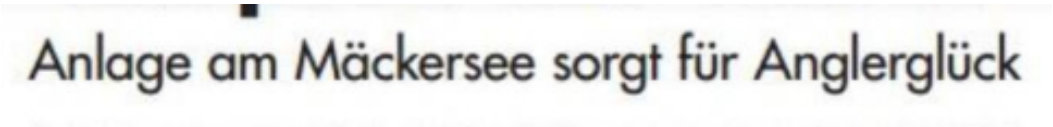
Dietrich Bester, Ortsvorsteher

-Der **Anglerverein** von Lichterfelde: Laut vorhandener Unterlagen wurde der Anglerverein etwa 1929 gegründet. 1933 wurden alle Vereine verboten und mussten neu gegründet werden. So, dass der Verein im Juni 1948 als Anglerverein Lichterfelde das Vereinsleben wieder aufnahm. In der damaligen DDR wurde der Vereinsname zur DAV Ortsgruppe und später als Betriebsgruppe KIM Lichterfelde umgewandelt. Nach der Wiedervereinigung beider deutschen Staaten gründeten die Mitglieder der DAV Gruppe KIM am 04.10.1991 den Lichterfelder Angelsportverein. Doch, wegen einer Satzungsänderung nennen wir uns nun Anglerverein Lichterfelde von 1991 e.V. Nach 1991 hat es im Verein viel Neues für uns gegeben, Anpachtung von ehemaligen DAV-Geländen, Gründung der Buckowsee GbR, Friedfischangeln ohne Fischereischein usw. Die Mitgliederzahl der Erwachsenen beträgt zurzeit zwischen 50 und 55 Angelfreunde. Vereinsveranstaltungen, wie Hegefischen und Sommerfest, werden von den Mitgliedern auch gut angenommen. Die Jugendgruppe des Anglervereins Lichterfelde führt ein sehr aktives Vereinsleben. Im Vordergrund stehen die Veranstaltungen rund um den beliebten Freizeitsport an Gewässern, wie dem Kleinen Buckowsee und dem Großen Buckowsee oder dem

Koppelpfuhl, bei denen die Jugendlichen dem Angeln nachgehen können und sich jederzeit mit Fragen an die betreuenden und erfahrenen Erwachsenen wenden können, die ihnen gern mit Rat und Tat zur Seite stehen. Abgerundet wird das Angeln von Zeit zu Zeit durch ein kleines Grillfest, das den Jugendlichen ebenso viel Spaß bereitet und an dem gern teilgenommen wird. Doch um die Pflichten eines Anglers kommen die Jugendlichen nicht herum. So heißt es auch für sie gelegentlich, fleißig nach dem Angeln anzupacken, wenn der Uferbereich eines Gewässers von Müll oder sonstigem Unrat zu säubern ist. Nichtsdestotrotz wird Wert darauf gelegt, dass das Angeln im Mittelpunkt steht. Trotz regen Zuspruchs und positiver Resonanz hat sich die Jugendgruppe durch das altersbedingte Ausscheiden der Jugendlichen in die Erwachsenengruppe in den letzten Jahren verkleinert. Sollte somit das Interesse des einen oder anderen an diesem schönen Freizeitsport geweckt worden sein, kann er sich gern bei den betreuenden Angelfreunden Bruno Schwebke, Oderberger Str. 10, OT Lichterfelde, 16244 Schorfheide, Tel.: 03334 219390 oder Michael Weiler, Mittelstr. 03, OT Lichterfelde. Roberto Lipstreich (Der Beitrag aus dem Kurier von Schorfheide befindet sich am Ende der Webseite)

Schorfheide Kurier Ausgabe 11 / 2009 Lichterfelder Petrijünger feierten **80. Geburtstag** ihres Vereins Bürgermeister Uwe Schoknecht übergab Gutschein beim Fest Höhepunkt des Abends war die Vorstellung der Chronik des Vereins, vorgetragen vom Vorsitzenden des Kreisanglerverbandes Barnim und Vorsitzenden des Anglervereins von Lichterfelde, Angelfreund Lothar Settekorn. Der Lichterfelder Angelverein zählt gegenwärtig 57 Mitglieder einschließlich 4 Kinder und Jugendlicher S. 14 https://opus4.kobv.de/opus4-slbp/files/1836/11_Dezember_Kurier_09.pdf

Karpfen auf Vorrat


Anlage am Mäckersee sorgt für Anglerglück

Hegefischen am Mäckersee: der Angelfreund Lothar Senf betreut die Fischzuchtanlage und sorgte mit Lothar Settekorn, KAV-Vorsitzender im Barnim für Karpfennachschub.

Foto: saschu

Lichterfelde (saschu). Die Seen waren noch nicht vom Eise befreit und schneebedeckt, als die Kollegen vom Landesanglerverband am letzten Samstag zum Netz griffen, um Karpfen in die Anlage am Mäckersee zu setzen. Der Vorsitzende des Landesanglerverbandes, Lothar Settekorn erklärt diese Maßnahme: Bereits drei Wochen Schnee auf den Seen sorgt für eine eingeschränkte Photosynthese der Algen, der Sauerstoff wird knapp unter Wasser. Damit sich die Barnimer Angelfreunde auch im nächsten Jahr über Fische in den Gewässern freuen dürfen, werden hier Karpfen in Anlagen gehalten und im Frühjahr bei Bedarf wieder umgesetzt. Eine Bewirtschaftungsmaßnahme für ein gutes Petri Heil in 2013.

12 22_Hegefischen_am_Maeckersee

2012 12 22_Hegefischen_am_Maeckersee

-Name: Anglerverein Lichterfelde von 1991 e.V. Straße: Brandenburger Allee 17 Ort: 16227 Eberswalde – Finow Land: Brandenburg Telefon: 03334/356362

-Anglerverein Lichterfelde von 1991 e.V. (0172 3215625, Lothar Settekorn) (Gemeinde Schorfheide) **Im Vorstand des Landesanglerverband Brandenburg Landeslehrwart Lothar Settekorn, Wiesenstraße 3, 16244 Schorfheide OT Lichterfelde, Tel. (privat): 03334 282877 Fax (privat): 03334 282941, Mobil: 0172 4636856**

MOZ Dienstag, 2. September 2014 S. 15

Koppelpfuhl bei Lichterfelde (fisch-hitparade.de/gewaesser/koppelpfuhl-lichterfelde)

Größe: 1.68 ha Untergrund: krautig

Bewirtschafter/Verein

- Kreisanglerverband Barnim e.V.

- Landesanglerverband Brandenburg e.V.

Der Koppelpfuhl befindet sich nahe des Lichterfelder Ortsteils Buckow, nördlich von Eberswalde, im brandenburger Landkreis Barnim. Für Fahrzeuge ist der Koppelpfuhl teils schwer zu erreichen, da die umliegenden Feldwege besonders bei feuchter Witterung schnell matschig werden. Der See liegt in der Buckowseerinne, eine sumpfige Landschaft mit mehreren Teichen und Seen. Der Koppelpfuhl ist eines der größeren Löcher dieser sumpfigen Umgebung und beheimatet einen bemerkenswerten Fischbestand für seine Größe. Mit nur 1,7 Hektar Fläche liefert der See genügend Nahrung, um selbst Karpfen bis 30 Pfund zu verköstigen. Das nicht gleich Hunderte der Riesen im Pfuhl zu finden sind sollte klar sein. Die Ufer zeigen einen flachen Verlauf und ein breiter Schilfgürtel säumt das Gewässer. An der Schilfkante beginnen die Krautfelder die es den Anglern an diesem Gewässer sehr schwer machen. Die üppige Ufervegetation lässt gerade genug Platz offen für zwei Angelstellen. Die jeweils im östlichen Bereich des Nord- und Südufers zu finden sind. Viele Angler werden den Koppelpfuhl meiden, denn wegen seiner geringen Größe und der starken Vegetation ist das Gewässer nicht gerade Reizvoll. Jedoch lauern in derartigen Teichen oft einige kapitale Fische, die selten gezielt beangelt werden. Im Frühjahr lohnt sich sogar ein gezielter Ansitz auf Karpfen, mit einfachen Method-Feeder Montagen und etwas gröberem Futter. Eine Dose Mais, eine Packung Maden und etwas Feederfutter genügend Bereits, um die gefräßigen Rüssler anzulocken. Dabei können auch Schleien den Futterplatz heimsuchen, daher sind feine Montagen und dünndrähtige Haken besser geeignet als schwere Boilie-Montagen mit dicken Karpfenhaken. Bewirtschaftet wird der Koppelpfuhl vom Kreisanglerverband Barnim. Die Gewässernummer lautet F 04-103. Gastkarten sind erhältlich. Größe: 1.68 Hektar Untergrund: krautig Fischarten: Barsch Hecht Schleie Giebel Karausche Wassertyp: See Geodata: Latitude: 52.8925 Longitude: 13.7393

1. Mai 2018

Linkliste

zurück

Der Anglerverein von Lichterfelde

Laut vorhandener Unterlagen wurde der Anglerverein etwa 1929 gegründet. 1933 wurden alle Vereine verboten und mussten neu gegründet werden. So, dass der Verein im Juni 1948 als Anglerverein Lichterfelde das Vereinsleben wieder aufnahm. In der damaligen DDR wurde der Vereinsname zur DAV Ortsgruppe und später als Betriebsgruppe KIM Lichterfelde umgewandelt. Nach der Wiedervereinigung beider deutschen Staaten gründeten die Mitglieder der DAV Gruppe KIM am 04.10.1991 den Lichterfelder Angelsportverein. Doch wegen einer Satzungsänderung nennen wir uns nun Anglerverein Lichterfelde von 1991 e.V. Nach 1991 hat es im Verein viel Neues für uns gegeben, Anpachtung von ehemaligen DAV-Geländen, Gründung der Buckowsee GbR, Friedfischangeln ohne Fischereischein usw. Die Mitgliederzahl der Erwachsenen beträgt zurzeit zwischen 50 und 55 Angelfreunde. Vereinsveranstaltungen, wie Hegefischen und Sommerfest, werden von den Mitgliedern auch gut angenommen.

Die Jugendgruppe des Anglervereins Lichterfelde führt ein sehr aktives Vereinsleben. Im Vordergrund stehen die Veranstaltungen rund um den beliebten Freizeitsport an Gewässern, wie dem Kleinen Buckowsee und dem Großen Buckowsee oder dem Koppelpfuhl, bei denen die Jugendlichen dem Angeln nachgehen können und sich jederzeit mit Fragen an die betreuenden und erfahrenen Erwachsenen wenden können, die ihnen gern mit Rat und Tat zur Seite stehen. Abgerundet wird das Angeln von Zeit zu Zeit durch ein kleines Grillfest, das den Jugendlichen ebenso viel Spaß bereitet und an dem gern teilgenommen wird. Doch um die Pflichten eines Anglers kommen die Jugendlichen nicht herum. So heißt es auch für sie gelegentlich, fleißig nach dem Angeln anzupacken, wenn der Uferbereich eines Gewässers von Müll oder sonstigem Unrat zu säubern ist. Nichtsdestotrotz wird Wert darauf gelegt, dass das Angeln im Mittelpunkt steht. Trotz regen Zuspruchs und positiver Resonanz hat sich die Jugendgruppe durch das altersbedingte Ausscheiden der Jugendlichen in die Erwachsenengruppe in den letzten Jahren verkleinert. Sollte somit das Interesse des einen oder anderen an diesem schönen Freizeitsport geweckt worden sein, kann er sich gern bei den betreuenden Angelfreunden Bruno Schwebke, Oderberger Str. 10, OT Lichterfelde, 16244 Schorfheide, Tel.: 03334 219390 oder Michael Weiler, Mittelstr. 03, OT Lichterfelde, 16244 Schorfheide, Tel.: 03334 219688 melden.

Lichterfelder Petrijünger feierten 80. Geburtstag ihres Vereins

Bürgermeister Uwe Schoknecht übergab Gutschein beim Fest

Lichterfelde. 1929, in der Zeit des Friedens zwischen den beiden Weltkriegen wurde der Anglerverein von Lichterfelde

angenehme Zusammenarbeit und überreichte einen Gutschein. Dieser wird unmittelbar in die gegenwärtig am „Kleinen

dass der Reichtum der Natur, der durch unsere ehrenamtliche Tätigkeit erhalten bleibt, ja gefördert wird, vielen zur

eine Auszeichnung von 15 Angelfreunden vor.

Der Lichterfelder Angelverein zählt gegenwärtig 57 Mitglieder gegründet. Um dieses Jubiläum im besonderen Maße zu würdigen, wurde am 14. November 2009 in Lichterfelde ein Anglerball durchgeführt. Als Gratulanten konnten der Bürgermeister der Gemeinde Schorfheide, Uwe Schoknecht, der Verantwortliche für Gewässerwirtschaft beim Landesanglerverband Brandenburg, Angelfreund Manfred Leopold, vom Kreisanglerverband Barnim der Stellvertretende Vorsitzende, Angelfreund Thomas Freier und die Schatzmeisterin, Angelfreundin Else Boehnke sowie der Leiter der Gewässerbewirtschaftung Barnim und Vorsitzender des Anglervereins Britz, Angelfreund Lothar Senf begrüßt werden.

Höhepunkt des Abends war die Vorstellung der Chronik des Vereins, vorgetragen vom Vorsitzenden des Kreisanglerverbandes Barnim und Vorsitzenden des Anglervereins von Lichterfelde, Angelfreund Lothar Settekorn.

Uwe Schoknecht bedankte sich in seinen Grußworten für die Buckowsee" laufenden Rekonstruktionsarbeiten der Steganlage des Vereins mit einfließen.

Des Weiteren wurde im Verlauf des Abends über die Durchführung eines Hegefischens anlässlich des kommenden Flößerfestes am Finowkanal nachgedacht. Wobei dann der erste Flößerpokal ausgelobt werden würde. Zwischenzeitlich liegt die Zustimmung und terminliche Einordnung durch den Kreisanglerverband bereits vor.

Vom Landesanglerverband wurde das besondere Engagement des Lichterfelder Anglervereins gewürdigt, Angelfreund Leopold sagte: „Der Anglerverein Lichterfelde betreut in ehrenamtlicher Tätigkeit einen Teil des großen Buckowsees, den Koppelphuhl bei Lichterfelde und den kleinen Buckowsee bei Finowfurt einschließlich des Anglerheimes, den Kahnliegeplätzen und der Steganlage. Hierbei geht es vorrangig um die Hege der Fischbestände und die Pflege der Uferbreiche unter Beachtung des Tier- und Artenschutzes mit dem Ziel, Erholung und zugleich zum Begreifen natürlicher Vorgänge verhilft, dafür unser Dank".

Der Kreisanglerverband bedankte sich bei allen Anglerinnen und Anglern für das in der Vergangenheit Geleistete und nahm in Würdigung und Anerkennung dieser Leistungen einschließlich 4 Kinder und Jugendlicher. Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen und die Vereinsanlage am kleinen Buckowsee bleibt auch weiterhin für Jedermann zugänglich.

Petri Heil

Lothar Settekorn, Vorsitzender

Ein Gratulant zum 80. Geburtstages des Lichterfelder Angelvereins: Manfred Leopold, Verantwortlicher für Gewässerwirtschaft beim Landesanglerverband Brandenburg.

80. Geburtstag

Mit freundlicher Genehmigung der Märkischen Oderzeitung

Nachwuchsangler mit Fangerfolgen: Zum Ende des Hegefischens am Britzer See stellen sich die Kinder und Jugendlichen zum Erinnerungsfoto auf. Links steht Lothar Senf, der Vorsitzende des gastgebenden Vereins, rechts Lothar Settekorn, der Vorsitzende des Kreisanglerverbandes Barnim, Bereich Eberswalde. Foto: MOZ/Thomas Burckhardt

Britzer See verliert 35 Kilo Weißfisch

Kreisanglerverband Barnim, Bereich Eberswalde, richtet zum vierten Mal Hegefischen für Kinder und Jugendliche aus

Von Sven Klamann

Britz (MOZ) **Petri heil! Dieser Wunsch war beim vierten Kreisangeltag für Kinder und Jugendliche inflationär oft zu hören – und wurde erhört: 31 Mädchen und Jungen haben beim Hegefischen am Sonntag 1116 Weißfische mit einem Gesamtgewicht von fast 35 Kilo aus dem Britzer See geholt.**

Der Rest der Welt dürfte am Wochenende 8 Uhr für früh am Morgen halten, richtige Angler aber sind zu dieser Zeit beinahe schon wieder von ihrem Ausflug zum Gewässer ihrer Wahl nach Hause zurückgekehrt. „Fische beißen nun einmal in aller Herrgottsfrühe am besten", sagt Lothar Settekorn, der dem Kreisanglerverband Barnim, Bereich Eberswalde, vorsteht, in dem 49 Vereine mit knapp 2700 Mitgliedern organisiert sind, die 49 Seen und Teiche bewirtschaften. Obendrein Abschnitte des Oder-Havel-Kanals, des Finowkanals und des Werbellin-Kanals. Nicht zu vergessen die Finow, die von Biesenthal über Finowfurt in den Finowkanal fließt, und die Ragöse, die bei Sandkrug entspringt und ebenfalls im Finowkanal endet.

Dem Nachwuchs, von dem es auch in den Angelvereinen von Eberswalde und Umgebung viel zu wenig gibt, wollen es die Organisatoren des Angeltages für Kinder und Jugendliche so bequem wie möglich machen. „Deswegen haben wir so spät angefangen, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wenigstens halbwegs ausschlafen konnten", erklärt Lothar Settekorn, der nebenbei auch noch den Angelverein von Lichterfelde leitet.

Gastgeber des Hegefischens ist der Angelverein Britz, in dem Lothar Senf 82 Petrijüngern vorsteht. „Der Britzer See bringt es auf 26 Hektar und bietet alles, was ein Angler braucht", sagt der Vereinsvorsitzende. Und schwärmt vom Reichtum an Aalen, Hechten und Karpfen. Diesen beliebten Speisefischen soll es an diesem Sonntag ausdrücklich nicht an Flossen und Schuppen gehen. Stattdessen ist der Weißfisch zum Angeln freigegeben, von dem es im Gewässer mehr als genug gibt, wie Lothar Settekorn und Lothar Senf versichern. An Blei, Barsch, Plötze und Co. herrsche Überfluss.

Die Jugendlichen springen ohne Aufsichtsperson jeweils zu zweit in einen der 23 bereitgestellten Ruderkähne, die größeren Kinder dürfen nur mit Betreuer an Bord, die Kleinen werfen ihre Friedfischangeln, die Haken meist gespickt mit Fleischmaden, Würmern und Mais, vom Ufern aus ins Wasser. Bald bilden die Boote der Großen einen eindrucksvollen Halbkreis um das Vereinsgrundstück an der Verbindungsstraße zwischen Britz und Blütenberg. Der erste Biss lässt nicht lange auf sich warten.

„Wenn die Pose zuckt, bekomme ich Gänsehaut", verrät Finn Feigl (8) aus Eberswalde, der zwar Fisch isst, aber doch ein Schweinekotelett jedem Filet aus dem See vorzieht. Am Ende wird er immerhin Sechster in seiner Altersklasse.

Für Marvin Buhe (15) aus Altglietzen, der dem Angelverein Oderberg angehört und es in seiner Altersklasse auf den vierten Platz schafft, ist der Aufenthalt in der Natur das Tollste an seinem Hobby: „Ich bin einfach gern im Freien", sagt er.

Und Dustin Rohde (8) aus Spechthausen liebt die sportliche Herausforderung, die Angel auszuwerfen. „Das gibt Muskeln", findet der Steppke. Und freut sich über den dritten Platz in seiner Altersklasse.

Für den Gesamtfang gibt es einen Abnehmer. „Die Fische sind für den Eberswalder Zoo bestimmt", sagt Lothar Settekorn.

So schnitt der Nachwuchs ab:

- Altersklasse 8 bis 11, männlich: 1. Paul Stiebe, Angelverein Spechthausen, 60 Fische, 2170 Gramm, 2. Nick Süß, AV Seejungfrau, 61 Fische, 1760 Gramm, 3. Dustin Rihde, AV Spechthausen, 34 Fische, 1300 Gramm, 4. Robin Reichel, AV Nordend, 29 Fische, 970 Gramm, 5. Leon Pöplau, AV Seestern, 17 Fische, 740 Gramm, 6. Finn Feigl, AV Seejungfrau, fünf Fische, 220 Gramm, 7. Marcel Skuza, AV Clara-Zetkin-Siedlung, sieben Fische, 210 Gramm, 8. Henry Tuban, AV Golzow, zwei Fische, 70 Gramm;
- Altersklasse 8 bis 11, weiblich: 1. Katrin Kappes, AV Britz, 179 Fische, 4210 Gramm, 2. Jasmin Hein, AV Senftenhütte, 101 Fische, 3030 Gramm, 3. Julia Skuza, AV Clara-Zetkin-Siedlung, ein Fisch, 50 Gramm;
- Altersklasse 12 bis 14, männlich: 1. Likas Heudis, AV Senftenhütte, 95 Fische, 2330 Gramm, 2. Pascale Michaelis, AV Clara-Zetkin-Siedlung, 64 Fische, 2200 Gramm, 3. Moritz Schimmelpfenig, AV Little Pike, 34 Fische, 1520 Gramm, 4. Ben Schuster, AV Britz, 18 Fische, 850 Gramm, 5. Jan Haarbach, AV Alter Barsch, 17 Fische, 700 Gramm, 6. Martin Engel, AV Britz, zehn Fische, 530 Gramm, 7. Jonas Schüler, AV Britz, zwei Fische, 80 Gramm;
- Altersklasse 12 bis 14, weiblich: 1. Romy Seidlitz, AV Seejungfrau, 46 Fische, 1320 Gramm, 2. Paula Melchert, AV Nordend, 32 Fische, 1080 Gramm, 3. Christine Kowatt, AV Seejungfrau, 22 Fische, 1089 Gramm;
- Altersklasse 15 bis 18, männlich: 1. Henning Paech, AV Clara-Zetkin-Siedlung, 74 Fische, 2120 Gramm, 2. Tom Süß, AV Seejungfrau, 54 Fische, 1600 Gramm, 3. Lukas Ballentin, AV Oderberg, 26 Fische, 860 Gramm, 4. Marvin Buhe, AV Oderberg, 29 Fische, 760 Gramm, Amon Kollatz, AV Oderberg, 15 Fische, 360 Gramm;
- Altersklasse 15 bis 18, weiblich: Sarah Hoffmann, AV Gut Fang, 51 Fische, 1500 Gramm.

2.9.2014 **Mit freundlicher Genehmigung der Märkischen Oderzeitung**

Angeln

Angler im Barnim starten in die Angelsaison

MOZ Nach einem ungewöhnlich kühlen April starten die Angler im Barnim in die Saison. Coronabedingt läuft einiges anders als sonst.

07. Mai 2021, 16:00 Uhr • Eberswalde

Ein Artikel von Thomas Burckhardt

Ein Wels von 9 Kilogramm war der größte Fisch von Lothar Settekorn. Der Chef des Kreisanglerverbandes Barnim fing ihn 1979 im Finowkanal bei Grafenbrück.
© Foto: MOZ/Thomas Burckhardt

Das Angeln in Brandenburg hat seit Beginn der Coronapandemie einen starken Zulauf erfahren. Auch an den Barnimer Gewässern des Deutschen Angelfischerverbandes (DAFV) ist das zu spüren. Der Kreisanglerverband Barnim e.V. hat 30 stehende sowie vier Fließgewässer in seiner Obhut. Seit 2004 ist Lothar Settekorn Vorsitzender des Kreisanglerverbandes. Wir sprachen mit dem 64-jährigen Lichterfelder.

Herr Settekorn, der lange Winter und ein erstaunlich kalter April sind vorbei. Jetzt kann die Angelsaison starten. Sind die Barnimer Angler schon in den Startlöchern für die beginnende Saison?

Auf jeden Fall. Wir freuen uns, dass es jetzt endlich wärmer wird und somit auch die Wassertemperaturen in unseren Gewässern steigen. Der April war in der Tat ungewöhnlich kalt. Unter 10 Grad ist bei vielen Fischen der Appetit noch sehr verhalten. Aber das dürfte sich in den nächsten Tagen ändern. Wir sind startklar.

Hegefischen am Sassenpfuhl bei Senftenhütte. In diesem Jahr soll es wieder möglich sein.
© Foto: MOZ/Thomas Burckhardt

Die Coronapandemie macht auch vor den Barnimer Anglern nicht halt. Mit welchen Einschränkungen müssen die Angler leben?

Auch wir sind natürlich von den Einschränkungen betroffen, die von der Landesregierung festgelegt werden. So mussten wir im vorigen Jahr alle Veranstaltungen des Kreisanglerverbandes Barnim absagen. Das betraf fünf Hegefischen zwischen April und Oktober. Die ersten beiden Hegefischen in diesem Jahr wie auch den Hegetag im Februar mussten wir ebenfalls streichen. Wir hoffen nun am 20.Juni in Oderberg auf ein gemeinsames Angeln. Weitere Hegefischen sollen am 8. August im Oder-Havel-Kanal bei Neuehütte und am 12. September im TGE-Park Lichterfelde stattfinden. Die Kinder und Jugendlichen treffen sich jeweils einen Tag vorher.

Wie verhält es sich mit der Ausgangssperre nach 22 Uhr?

Da die 7-Tage-Inzidenz im Barnim derzeit klar unter 100 liegt, sind wir nicht von der Ausgangssperre betroffen.

Der Eberswalder Angler Robert Salzwedel mit einem stattlichen Zander aus der Oder.
© Foto: MOZ/Thomas Burckhardt

Wie haben sich die Mitgliederzahlen der Brandenburger Anglervereine in der Coronapandemie entwickelt ?

Wir sind enorm gewachsen. Seit Beginn der Pandemie ist die Mitgliederzahl im Landesanglerverband Brandenburg (LAVB) um 6800 auf 91.000 gestiegen. Davon kommen 8000 Mitglieder aus Berlin. Der Kreisanglerverband Barnim ist um 25 Mitglieder auf jetzt 2800 Mitglieder gewachsen.

Im vorigen Jahr machten viele von uns Urlaub in Deutschland. Hat sich das auch an den DAFV-Gewässern bemerkbar gemacht ?

Der Druck auf unsere Gewässer hat stark zugenommen. Viele Berliner Angler kommen zu uns nach Brandenburg und in den Barnim. Da gibt es dann schon mal Gewässer, wo es etwas eng wird, wie zum Beispiel an bestimmten Abschnitten am Oder-Havel-Kanal. Ein Grund dafür ist sicherlich auch, dass man in Brandenburg keinen Fischereischein zum Friedfischangeln benötigt. Das gibt es in keinem anderen Bundesland.

Angeln _ Angler im Barnim starten in die Angelsaison _07. Mai 2021
Mit freundlicher Genehmigung der Märkischen Oderzeitung

In der Umgebung von Lichterfelde gibt es viele kleine Teiche, Sölle, besonders Gewässer in der Buckowseerinne (unter Naturschutz), die aber für die Angler keine Bedeutung haben. Bültenpfuhl (Steinpfuhlwiesen und Holzkamms Wiese unter Wasser)

Teich auf Feld-Torge

24. Oktober 2021 **michael_jeddah**

michael_jeddah 8.5.20 Bültenpfuhl und zwei kleine Teiche auf Feld-Torge dahinter, am oberen Bildrand der

Britzer See

Teich auf Feld-Torge nach Blütenberg 07/2021

Teich an der Blütenberger Zufahrt nach Blütenberg von Life

michael-wittstock13.-september-2012 Teich unterhalb von Buckow

13. FEBRUAR 2013 iamsabrina__w Teiche unterhalb von Buckow

Torfkute im Osten von Life 2022

####

Teilen mit:

X Facebook

Wird geladen …

Erstelle kostenlos eine Website oder ein Blog auf WordPress.com.